Laudatio für Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

Christine Wiezorek

Heinz-Hermann Krüger hatte (seit 1991 zunächst an der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen) bis 2016 den Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg inne. Kennzeichnend für ihn ist die starke Verknüpfung empirischer Forschung und wissenschaftlicher Arbeit mit einem sowohl auf die Entwicklung des Faches als auch der Fachgesellschaft bezogenem (fachpolitischem) Engagement.

Heinz-Hermann Krügers Arbeit zeichnet sich nicht nur durch seine vielfältigen Forschungsbeiträge im Bereich der erziehungswissenschaftlichen Kindheits-, Jugend- und Schulforschung aus. Als Gründungsdekan der erziehungswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Halle hatte er einen maßgeblichen Anteil an der Etablierung dieses in den neuen Bundesländern gelegenen Standorts zu einem der profiliertesten erziehungswissenschaftlicher Forschung an deutschen Universitäten. Er gehört zu einer Generation von Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftlern, der es um die Fundierung der Erziehungswissenschaft als kritisch reflektierter und empirisch forschender Wissenschaft ging. Davon zeugt auch sein bis heute andauerndes Engagement in der DGfE: Er ist Mitglied der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft und war hier von 1994 bis 2000 – also in einer Zeit, in der qualitative Forschungsmethoden im Methodenkanon der Disziplin etabliert wurden – im Vorstand der Kommission „Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung“ (heute: Qualitative Bildungs- und Biographieforschung) tätig.

In den Jahren 1997 bis 1999 arbeitete er in der Kommission „Evaluation und Diplom Erziehungswissenschaft“ und von 1998 bis 2000 in der Kommission „Dauerbeobachtung der Erziehungswissenschaft“ auf Bitte des Vorstandes der DGfE mit. Aus dieser Arbeit resultiert ein fortdauerndes Engagement für den Datenreport Erziehungswissenschaft, zu dessen Herausgeberkreis Heinz-Hermann Krüger gehört – und zwar als einziger von der ersten bis zur aktuellen Version.

Auch als Mentor und Förderer des wissenschaftlichen Nachwuchses hat er – nicht zuletzt als Initiator und Mitinitiator mehrerer Graduiertenkollegs – zur Entwicklung und Etablierung der Erziehungswissenschaft als empirisch ausgerichteter Disziplin in herausragender Weise beigetragen. Er war von

 https://doi.org/10.3224/ezw.v31i1.21

2004 bis 2012 Mitglied im DFG-Fachkollegium Erziehungswissenschaft und von 2008 bis 2012 Sprecher des Fachkollegiums und arbeitete von 2003 bis 2005 in der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingesetzten Kommission zur Erstellung des viel beachteten 12. Kinder- und Jugendberichtes mit.

Mit der Ehrenmitgliedschaft dankt die DGfE Heinz-Hermann Krüger für sein außerordentliches Engagement um die fachliche und personelle Entwicklung der Erziehungswissenschaft, um ihre Sichtbarkeit als wissenschaftlicher Disziplin und um den Ausbau der Erziehungswissenschaft als das universitäre Studienfach, das die Bezugsdisziplin ganz unterschiedlicher pädagogischer Professionen darstellt.